
KALENDER GIRLS

Aktfotos von „reifen“ Frauen für einen guten Zweck



© eduflat

Spielfilm · Großbritannien 2003 · 104 Min. · Regie: Nigel Cole · mit Helen Mirren, Julie Walters, Penelope Wilton, Linda Bassett, Annette Crosbie, Celia Imrie und Geraldine James

Altersempfehlung: ab 14 Jahren · optional: Untertitel

Jedes Jahr bringt die britische Landfrauengruppe von North Yorkshire einen Kalender für wohltätige Zwecke heraus. Doch anstelle langweiliger Kirchtürme, wollen die beiden engen Freundinnen Chris und Annie lieber Aktfotos der Frauen als Kalendermotive durchsetzen. Die Initiale dazu kommt von Annies Ehemann, der in einem Gedicht die „reifen“ Frauen von Yorkshire mit der vollendeten Blüte von Blumen vergleicht. Als dieser schwer an Krebs erkrankt und ins Krankenhaus kommt, wollen die beiden Mitstreiterinnen für den Kalender gewinnen, um Geld für eine neue Couch für das Besucherzimmer im Krankenhaus zu sammeln. Obwohl sie sich zunächst gegen viele Konventionen und Widerstände wehren müssen, hat der Kalender am Ende so viel Erfolg, dass die Spendeneinnahmen immens sind und die Damen zu nationalem Ruhm kommen – und dann lockt auch noch Hollywood. Doch nicht jeder findet diese emanzipative Entwicklung der Frauen gut, auch nicht der pubertierende Sohn von Chris... Ein zeitloser Klassiker des „Gerofilms“, der auf wahren Begebenheiten beruht.

Weitere Informationen: https://de.wikipedia.org/wiki/Kalender_Girls

Trailer: <https://www.moviepilot.de/movies/kalender-girls/trailer>

Rezensionen:

filmstarts (o.D.): <https://www.filmstarts.de/kritiken/33926/kritik.html>

dieterwunderlich (o.D.): <https://www.dieterwunderlich.de/Cole-kalender-girls.htm>

Themen:

Frauen- und Altersbilder, Emanzipation im Alter, Kreativität und Produktivität im Altern, Freizeit und Ehrenamt im Alter, Entwicklungsgewinne



EUROPÄISCHES
FILMFESTIVAL
DER GENERATIONEN